

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. April. Bei den gestrigen für die Deputierten- kammer festgesetzten engeren Wahlen wurde im 8. Arron- dissement von Paris der Bonapartist Godeau mit 6509 Stim- men gewählt, sein republikanischer Gegenkandidat Clermanger erhielt 5011 Stimmen. In Bordeaux wurde mit 6801 ge- gen 5330 Stimmen, welche Avertuzon (Republikaner) er- hielt, Blanqui gewählt. Bei allen übrigen Stimmplätzen siegten die republikanischen Kandidaten.

New-York, 20. April. In Curaca, im Staate Nevada, hat eine Feuerbrunnstung gefathunden, durch welche gegen 2000 Personen obdodas wurden. Der verurtheilte Feuerstodden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Nach aus He- ranza hier eingegangenen Nachrichten hat der neue Generals- lapitan Blanco einen Proklamations erlassen, in welcher er er- klärt, das er die Politik seines Amtsvorgängers, des Gene- rals Martinez Campos, fortsetzen werde.

Deutsches Reich.

Wie es heißt, dehnt der Oberpräsident der Provinz Schles- wig-Holstein, Frhr. v. Scheel-Neffern, vor der zum Herbst bevorstehenden Ueberlieferung des Oberpräsidiums nach Schles- wig seinen Abschied nachzudenken. Die Motive zu dem Brautsteuer-Gesetzentwürfen stehen für die Erzielung eines höheren Ertrages der Verbesteuerung an die finanziellen Gründe an, welche für die Erhebung des Zolltarifs maßgebend waren, und betonen den Wiederbruch, der darin liegt, das Artikel 35 der Verfassung dem Reich ausschließlich die Gesetzgebung über das gesamte Zollwesen und die gemeinsamen Verbrauchssteuern aufweist, während die Besteuerung des inländischen Bieres und Braunt- weins in Bayern, Württemberg und Baden der Landesgesetz- gebung vorbehalten ist. Der bekannte Schriftsteller Dr. Guido Weiß ist wegen Ver- leumdung des Königs in zweiter Instanz zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Die Magd. Bg. glaubt erwarten zu können, das die Wahl des Oberpräsidenten Werner zum Vater von St. Jacobi in Berlin sich erfolgen werde. Von der deutschen Korvette „Prinz Waldert“, welche mehrere Seitenhiebe voraus machte, ist ein für die Handels- und Seekriegsbereitschaften Deutschlands in vieler Beziehung sehr beachtenswerter Bericht eingegangen, in welchem es u. a. über die Handelsverhältnisse der Stadt Santos heißt: Unter den Importartikeln nimmt die Koble den ersten Platz ein. Es wurden im Jahre 1878 eingeführt 60,000 Tons, davon eng- lische 50,000, deutsche 6000 westfälische Koble, Beche Konsolidation, ostindische 4000, australische 1000. 1400 Tons deutsche Koble waren noch unterweg. Die deutsche Koble wird der besten Preis-Stücke höchste und Fälle von Selbstanzubung sind nicht vorgekommen. Sie wird für die Dampfhebel der Sal- petersäuren benutzt. Aus Deutschland wird importirt: Bier, neuerdings wird in Folge der Ansohuldigkeit der Fabriken sehr viel nennenswertes hier auf den Markt gebracht. Manufakturwaren, Nahrungsmittel, Eisen- und Stahlwaren, Maschinen, Dampfschiff, Samen und Getreide für Säulen. Im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten ist ein werth- volles Verzeichnis für den Kohalverkehr der preussischen Eisenbahnen, sowie für den direkten und indirekten Verkehr der preussischen Eisenbahnen unter sich und zwischen preussischen und den übrigen deutschen Eisenbahnen bestehenden Gütertarife nebst Nachweisung der Loris, in welchen die Frachtpreise für den Kohal- verkehr unter den Stationen der verschiedenen Eisenbahnen ent- halten sind, zusammengestellt.

* Wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz hatten sich am Freitag in Berlin Redakteur und Verleger der „Welt. Allgemeinen Zeitung“, eine der Redaktionsleiter der r. S. ver- botenen sozialdemokratischen „Welt“, „Berlin“, der Gewerbeste- uerleiter und der Drechslermeister, Scheidig zu verantworten, die die Staatsanwaltschaft in ihrer Beschränkung nur eine Fortsetzung der verbotenen erlachte. Der Staatsanwalt beantragte je ein

Die vierte Ausstellung des Gartenbau-Vereins, 19. bis 22. April 1879 im Stadthausbauwerk zu Halle a.S.

Monat Gefängnis, der Gerichtshof erkannte jedoch auf Frei- sprechung, da die Identität beider Blätter nicht nachweisbar war. * Die Verhandlung gegen den in Königshagen i. Pr. wegen hochverrätherischer Intentionen gegen das Königtum nachbarlich verhafteten Dr. Augusten Surensen, Surensen, Arosen und Wieremann wird am 26. d. Mts. vor der hiesigen Kriminal-Deputation des Stadtgerichts in Berlin stattfinden.

Belgien.

In der evangelischen Gemeinde zu Antwerpen scheinen sich die Verhältnisse ungeheuer bei uns zu ge- waltigen. Während man hier nämlich daran geht, die liberalen Protestanten aus der Kirche zu verdrängen, jedoch dort die sogenannten Rechtsultrae aus, welche die freisinnige Majorität einer protestantischen Vereinigung gewahrt hatte. Die neue kleine Gemeinde löst sich von Zeit zu Zeit einen Varran aus Deutschland zur Abhaltung des Gottesdienstes kommen. Von Protesten der Minorität, wie sie bei uns florieren und bei den hiesigen Behörden wiederholt Berücksichtigung gefunden haben, scheint dort nicht die Rede zu sein, vielmehr gelangt das Recht der Majorität bei den Paraphrasen zur Anerkennung.

Russland.

Der bekannte Times-Korrespondent Herr von Nowik löst wieder von sich hören und will einen Brief aus Peter- burg erhalten haben, wonach die Häupter der geheimen Polizei die Absicht haben, sofort zurückzutreten, nachdem sie die Entdeckung gemacht haben, das drei Viertel ihrer Leute im Grunde mit den Raschiken leben.

Amefika.

Der ehemalige Präsident der konföderirten Südstaaten Nord- amerikas, Mr. Jefferson Davis, der sich bislang von der Politik fern gehalten hat, besaßigt wieder in der Arena zu erscheinen. Im Staate Mississippi wird davon geredet, ihn an Stelle des Negers Buss, dessen Zeit am 4. März 1881 abläuft, zum Senator der Vereinigten Staaten zu ernennen. Ein geistliches Hindernis gegen seine Wiederwahl in der Senat besteht nicht, jedenfalls wird sie aber nicht geringe Auf- regung in den Vereinigten Staaten hervorrufen.

Halle, den 21. April.

Die gestern, Sonntag, Abend stattgehabte sogenannte 11e-Feier im Kaiser Schießgarten, deren Begehrchen wir vor Kurzem ankündigten, war seitens der Sänger, Schützen und Turner, namentlich der letzteren, fast heucht, so das die immerhin nicht kleinen Räumlichkeiten des Kaiser Schieß- gartens kaum zureichten die erschienenen Teilnehmer aufzu- nehmen. Die Feier selbst verlief programmäßig. Herr Inspektor Luze hielt die Festrede, in welcher er namentlich der Erfolge des Krieges von 1870/71 nicht allein auf politischem, sondern auch auf wirtschaftlichem, gesellschaftlichem Gebiete ge- dachte, das nach Schatz reichlich ausgesagt wurde. Der Fest- sprecher Alles das frei und frei ein. Der Wirtschafft Stenog- gedachte in warmen Worten des beieingegangenen Dr. Otto He und forderte die Veramlung auf, mit ihm ein stilles Alle von dem Mann des theuren Todes zu leeren, welcher Aufrorderung all- fällig Folge geleistet wurde. Die Viedertaler trugen einzeln in etworo ihre schönsten Vieder vor und vorberichtigten in das Fest, welches nur als ein gelungenes zu bezeichnen ist. Im Hintergrunde des Saales erbliehen wir auf einem Podium, sinnig arrangirt, die Wüste Alle, umgeben von den Fahnen der Vereine, welche an dem Feste theilgenommen.

Im Anslusse an die vierte Ausstellung des hiesigen Gartenbauvereins fand gestern in den oberen Räumlichkeiten des Stadthausbauwerks eine Verammlung von Delegirten ver- schiedener Gärten- und Gartenbauvereine der Provinz statt, welche von ca. 40 Personen besucht wurde. In der Verammlung wurde zur Gründung eines Provinzialverbandes der Gärtenbau- und Gärtnerevereine der Provinz Sachsen. Es konnte sich natürlich nur um eine vorläufige Ver- bindung über das hiesige Vereine zu Grunde zu legenden Statut handeln, welches der Vorsitzende Herr Dr. Richter unter die Anwesenden vertheilt hatte. Dieses Statut, welches als das zu

Randoms des Herrn Baron von Willow (Obergärtnerei Götschhof) auf Dresden. Nomen von vorzüglicher Kultur liefern die Herren Meber (Halberstadt) und Jelling (Giechsfeld). Nadelholzgrup- pen, namentlich Juniperia und Arararia, sind von Albert Wag- ner (Wölitz) ausgefellt. Die Kalen der Herren Sündler (Galle) und Hupe (Konnewitz) gehören zu den glänzendsten Nie- den der Ausstellung. Ersterer hat die Freude, sein Verdienst von der Arrangement der Ausstellung durch eine ihm von der Jury zugelpromene silberne Medaille anerkannt zu sehen. An dieser Stelle verdienen auch die Gärden des Herrn Bartels auf Gimritz (Obergärtnerei Hofmann) besondere Erwähnung. Die Gruppen buntblätteriger Pflanzen, namentlich die Colours der Herren W. Rauchfus (Obergärtnerei Strauß) und Credner, ent- halten vieles Neue, ebenso die im transportablen Gewächshaus ausgefetteten Warmhauspflanzen des erignanten Herrn, dessen Vielseitigkeit seiner Ausstellung bezeichnend ist. Aus der großen Zahl blühender Pflanzen heben wir zunächst die beiden Sortimente Birnen der Herren Robirant Raabe (Giechsfeld) hervor, deren Kultur von der Mächtigkeit des Herrn Obergärtners Frische Bogwitz ablegt. Unser zur Seite stehen die gestülften Birnen des Amisgärtners Wille aus Giechsfeldstein, die Centinnen des Obergärtners Dietrich aus Bad Wittekind.

Außerordentlich ist die Mannigfaltigkeit und der Reichthum an Bindearten aller Art. Die bekanntesten Blumengeschäfte unferer Stadt weiteten sich mit auswärtsigen Bewerbern durch Gleichmud und Großartigkeit in dieser Branche. Von hiesigen Giechsfeld haben wir aufzuführen die Firmen G. Spelling, F. W. Worch (Rust- und Handelsbegründer), E. Stolze, Sophie Dohle, F. Hauptfus, G. Schröter, A. Meyer. Es ist schmerzlich, sich in dem Reichthum dieser Gärten zurückzufinden.

würder ins Auge zu fassende Ziel die Aufbesserung des Lehrs- tums und Gleichmehens bestellt, wurde mit unwesentlichen Veränderungen einstimmig angenommen und wird in der neuen Fassung nicht nur allen Gärtnervereinen der Provinz, sondern auch des schleswigischen Sachsen sowie der ansländischen und hiesigen Staaten zugehen, welche die Verammlung beschloffen hat, den Verband auf diese Staaten auszubehnen. Viele Vereine werden gleichzeitig zum Beitritt zu dem zu gründenden Verbande und zur Ermählung von Delegirten für eine im Monat Juli auszuführende Generalverammlung aufgefordert werden. Am 17. d. Mts. in der Verammlung betretenden Richtung, welche mit Des- mumenten vorgegangen wissen wollte, erachtete zu werden, wird den Betretenden der Vereine auf der Generalverammlung ein besaßig- liches Ordinat vorgelegt und zur Einfühlung empfohlen wor- den; die Idee, vorerst nur lokale Zunommungen zu lassen, wurde aber verworfen, indem sich die Verammlung beschloß, einstimmig für den Weg der Bildung eines Provinzial-rep. Verbands be- zugs als des allein richtigen anzusehen.

— Der mitteleuropäische Stenographenbund nach Stolze hielt am letzten Sonntag im Kegelklub der Kommunion- führung für Statuten-Änderung unter Theilnehmung von Bet- reteten aus Halle, Merseburg, Cambrg, Leipzig, Giesben und Halberstadt ab. Am nächsten Freitag wird ein hiesiger Betreter derselben einen Vortrag über Giechsfeld, Wesen und Bedeutung der Stenographie in Götzen halten.

Salleseher Verschönerungsverein.

Die Generalverammlung des Vereins wurde am Sonntag Abend in der „Welt“ abgehalten. Der Vorsitzende Herr Sah- roth hielt eine interessante Rede über das hiesige Stad- wesen. 14. Giechsfeldjahr des Jahresbericht vor, der im Wesentlichen folgendes enthält: Es sind im letzten Jahre weniger Neuanlagen geschloffen worden, der Verein hat viel vielmehr wertvoll auf die Erhaltung der früher geschloffenen Anlagen in der Provinz und auf die Verbesserung der Straßenplätze vor dem Giechsfeld im und die Umplanung der Anlagen am Schimmelthore mit einem breiten Ver- gaserzweige zu nennen. Die im vorigen Berichte in Aussicht ge- stellten Verbesserungen auf der Wärfelwiege haben noch nicht in Ausführung kommen können, weil sie im Zusammenhang mit den für den Bau neuer Wohnungen in der Wärfelwiege und der bürgerlichen Wege liegen. Ueber die Kläne mit die Wärfelwiege sind die Verhandlungen noch und der in Aussicht genommene Bromensadenweg an der sog. Franzosenmauer vom Steintothre bis zum Schimmelthore kann erst mit der Ver- einbarung der städtischen Bauein und Planung des dortigen Weges und hergestellt werden. Die im letzten Berichte in Aussicht gestellten Verbesserungen der Anlagen am Giechsfeld sind den Vort- ist begonnen und wird in der nächsten Zeit weiter vorge- schritten werden.

Als neue Kläne für die nächste Zeit eröffnen sich dem Vereine die Umänderung des Kiechfeldchenriedhofes, dessen Be- bauung im Laufe des Giechsfeldjahres seitens der Stadt wesentlich erhöht ist, und dann die Freilegung von Theilen des alten Stadtklosterackers, insbesondere zunächst des südöstlichen Theils, wozu Bauunternehmer Voet neuerdings eine Anregung gegeben hat, da er für den von ihm geschloffenen neuen Stadthof auf seine Kosten einen freundlichen Zugang aus dem neuen Schimmelthore zu schaffen be- absichtigt. Auch am Schimmelthore an der Straße am Giechsfeld an Stelle des durchgeführten Giechsfeldes wird geäuert sein, das Ueberlieferung und Niederrigen zu verhindern und democh einen Ueberblick über das Grün der Anlagen gestatten. Die Frage wegen Fortsetzung und Verbindung der Bromensade durch die akademische Kiechsfeld an und den Graben der Wärfelwiege sowie die Anlage einer neuen Straße nach der Wärfelwiege ist secht für das nächste Jahr eine günstige Wendung nehmen zu wollen. Die erhaltene Mächtigkeit des Vereins hat sich mit gutem Erfolge auf die Anpflanzungen bei Giechsfeld und Trotha und an den Chausseen zugehend, wenigi- gend die Uebernehmungen hier und da nicht unerhebliche Verbesserungen angebracht haben. Die Anlagen am Klausberge haben durch die Anbringung einer Giechsfeldanlage an der Jahns- bildle eine besondere Bedeutung gewonnen. Schließlich wurde im Berichte auf die Errichtung des Sieges- denkmals hingewiesen und der Wunsch ausgesprochen, dem auch in einer Giechsfeld an dem Magistral Ausdrack gegeben lie, das einige Uechnungen den das Marktplas, wie die badofene

und Thonwaren, darunter kleine Figuren und Vasen, erregen Aufsehen. Die Vielseitigkeit dieser Ausstellung ist von dem Prä- sidenten-Botemann besonders anerkannt worden.

Wir müssen darauf verzichten alles Bemerkenswerthe in unserm heutigen Berichte besonders aufzuführen, überlassen es vielmehr dem Nachdrucker auf die Spezialitäten der Ausstellung des Nächstes einzugehen. Das Publikum, soweit dasselbe größere Mittel für gärtnerische Kulturen aufzuwenden im Stande ist, wird den Hinweis auf das im Garten des Schöthausbauwerks ausgefettete eiserne Gewächshaus des Herrn Th. Zimmermann in Lindenau-Leipzig, das in vorzüglicher Eisenkonstruktion mit Dampfheizung und Stellanen mit behältmäßig mäßigem Preise von 450 M. notirt ist, gern entgegennehmen. Die daran befindlichen Wärfelständer des Herrn Theodor Dersig in Leipzig, zeichnen sich durch Eleganz und Beschaffenheit vortheilhaft aus. Auch sonstige dem gärtnerischen Betriebe nachgehende Anstalten sind durch renom- mirte Firmen a. B. Jolens (Giechsfeld) mit Maler, Maler und sonstigen Schneidewerkern, E. Schumann (Halle) mit Stäben und Blumen-Giechsfeld aus Gols, S. Friedenthal (Magdeburg) mit geschmackvollen Giechsfeldsteinen, Gustav Fiedler (Halle) mit Pflanzenbüchsen, G. Spelling mit Rosenmaschinen aus der Fabrik der Gehr. Brill in Barmen vertreten.

Die Giechsfeld des Herrn August Dertel vom landwirtschaftlichen Institut in Halle, und in anderer Weise die Zeichnungen und Pläne der beiden strebsamen jungen Gärtner Eugen Seeligmüller (Halle) und S. Kroege (Jöschgen bei Merseburg) mühten wiederholt gegen den allzu starken Zubrang des weit- beziegeren Publikums gekämpft werden. Jedemfalls ein Beweis ihrer wohlgeübten Ausführung. Beide sind prämiirt. Zum Nächstigen endlich mollen wir dem freundlichen Leiter den Mund durch die Erwählung der herrlichen Obsthöfen näherig machen, welche zu Hunderten von den Herren Wilh. Rauchfus (Halle) und Anny Dabbertakt am Giechsfeld aufgebracht sind. Die erste Sammlung hat den Preis in Höhe davon getragen; der letzte Aussteller ist mehrfach überbewerbt u. a. in Dresden und in Wien prämiirt worden. Für die Sanstwesen in vortheilhaftem Gemüthe, theils frisch geogenes, a. B. Salan, Maler, Gärten (Provinzial-Arrondissement, G. Koch, Dierich) aufgelegt. Zu letz- terem gehört das mit 82 Sorten bestehende Kartoffelassortiment des Herrn Fr. Wehr in Giechsfeld.

Nach ein mehrmühtiger Blick auf alle die zusammengestellten bunten Herrlichkeiten — morgen Nachmittag ist das Blumenfest zu Ende!

Bücklinge, schöne große Waare, das Schoß von 110 Pfg. an, und täglich frisch empfindlich
Hôtel zum Kronprinz
 Besitzer: Paul Dressner, früher: Wilhelm Schätz, empfiehlt sein altrenommiertes Hotel angelegentlich.
 Table d'hôte im Abonnement 1 1/4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Paul Dressner.**

Neues Theater.

Wittwoch den 23. April 1879
Erstes Concert
 der **Cyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft**
Hans Lechner aus dem Jnnthal,
 bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Büllets, 3 Sülit 1 K., sind vorher bei Steinbrecher & Zaspner, am Markt, zu haben.

Edison's Phonograph.
 Am Hause des Restaurant Hoffmann, kleine Ulrichstraße hier
Experimental-Vortrag über Edison's Phonograph.
 Entree 50 Pfg.
 Täglich: 1. Vortrag Anfang 8, 2. Vortrag 8 Uhr Abends.
 NB. Der Phonograph wird bei dieser Gelegenheit reproduziren: Gesprochenes, Gelesenes, Lachen, Trompeten-Sol's, nachgebarte Triestimmen u. f. w. **Mikrophon** (ganz neu) und **Telephon** zur Ansicht und Benutzung.
 K. Mergell.

Berliner Gewerbe - Ausstellung
 im Jahre 1879.
 Eröffnung am 1. Mai.

Neunte große Pferde-Lotterie in Quedlinburg a Harz.
 Ziehung den 21. Mai 1879. Hauptgewinn: 6000 Mt.
 Merkw. 1500 werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde, Meis. Fahr- und Jagdgeschosse, Kunst- und Wirtschaftsgegenstände.
 Lose à 3 Mark sind zu haben bei:
Carl Krebs in Quedlinburg, Generalagent,
Ernst Haassengier, J. Barck & Co.,
C. H. Wiebach, Leipzigerstraße 2,
 Expedition der „Saale-Zeitung“ in Halle a/S.,
 Rich. Kraemer in Wettin, F. Beyer in Gersteb., Th. Merkell in Giebichen, Carl Brandt in Zeitzenthal, E. E. Rausche in Biehe, Rud. Angermann in Gohmenstien,
 L. Mogk in Breina, Gebr. Uebe in Delitzsch, Adolf Baldamus in Schöneburg, F. C. Demand jun. in Lehnstedt,
 Albert Grieben in Gölde, J. Hässler in Schafstedt, A. F. Michel in Giebichen, Aug. Rabe in Wittenberg, Emil Rackwitz in Jordan bei Bismarck, Louis Zehender in Werberg und W. Thiele in Eilenburg.

Café Helvetia.

Wir heutigen Tage übernahm ich obengenanntes Restaurant. Dieses meinen werthen Kunden, Bekannten und Nachbarn zur gefälligen Einsicht der Bitte, in diesem Unternehmen mich thätig unterstützen zu wollen.
 Empfehle meinen Mittagstisch, sowie auch bedeckte Kegelbahn zur gefälligen Beachtung.
 Auch ist daselbst eine möblirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
L. Friedrich, Lindenstraße 7.

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird in der ersten Woche des Monats Mai stattfinden. Dem Diakonissenhaus hat der Verein im vergangenen Jahre 20 Bette übergeben und für dieselben 688 Bettegehalt bezahlt; in der Augenheilkunde des Herrn Professor Dr. G. Käse hat er 11 Krante 171 Tage unterhalten.
 Die meisten der in diesem Jahre aufgenommenen Patienten mußten sich schweren Operationen unterziehen, sind aber fast alle vollständig hergestellt.
 Durch Gründung eines zweiten Biederbettebets, für welches wir an das Diakonissenhaus ein Kapital von 8000 Mark gestellt haben, sind die Mittel des Vereins gänzlich erschöpft worden und indem wir für die Beihilfe danken, die demselben bisher zu Theil ward, bitten wir zugleich, uns in der Ausübung unserer Aufgabe durch Beiträge und durch Eintause auf dem bevorstehenden Bazar von Neu zu unterstützen zu wollen.
Der Vorstand.
 Lina Mühlmann, Johanna von Kaltenborn, Emy Bethke, Friederike Giesbrecht.

MATTONI'S GIESSHÜBLER
 der reinsten alkalischen Sauerbrunn in Krankheiten der Atmungsorgane, Blase, wie als Getränk zu allen Magenleiden Kräfteleiden bestens empfohlen.
Giesshübler Pastillen
 digestives & pectorales gegen Magenkrankheiten und Husten.
 Heinrich Mattoni, Karlsbad.
 Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die erste Sendung neuer Matjes-Heringe traf soeben ein bei
Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.
 Neue Matjes-Heringe, Lissaboner Kartoffeln.
Ferd. Rummel & Co.

Stettiner Portland-Cement
 in verschiedenen Marken:
 Pa. „Roman“ Cement, Gyps, Dachpappen, Thonröhren zu Wasserleitungen, von 5-65 cm dicke Röhre nebst allen Sorten Verbindungsstücken, Sargrasseln und der Pissoir- u. Closetbecken, Kuh- u. Pferdekruppen, Schweinetröge u. f. w.,
 Drainröhren, rotthe und weiße, von 30-150 mm dicke Röhre, Chamottesteine, vorzügliche keramische und englische Waaren, Chamottesteine, Platten, Kesselringe u. f. w. für alle Feuerungen,
 Fussbodenplatten, größte Auswahl, reichhaltigste Muster verschiedener Sorten,
 Künstliche Trottoir-, Pflaster- und Bordsteine empfehlen bei billiger zwecklicher Bedienung
Ed. Lincke & Ströfer.

Knochenmehl und Superphosphate
 hält zu mächtigen Breiten bestens empfohlen
die Größtmilcher Knochenmehl- u. chem. Fabrik.

Nur Prof. Dr. Sampaio's Aechte die volle Wirksamkeit der Coca-Pflanze entfaltend, (Behrungs- über ihre Anwendungen gegen **Brust- und Lungenleiden** (Pillen Nr. I), **Unterleibsleiden** (Pillen Nr. II) und **Nervenleiden aller Art, Schwächen etc.** (Pillen Nr. III) franco gratis stets vorrätig: **Matzsch,** Mohren-Apotheke, Halle a/S., Dr. Jäger, Apoth., Leipzig; R. H. Panke, Engel-Apoth., Berlin; L. Bieler, Blumen-Apotheke, Blumenstrasse 73, Frankenhäuser i/Häth.; W. Münchhoff, Stadt-Apotheke.

Am **22. Dienstag** den **22. d. M.** an steht bei uns ein großer Transport der vorzüglichsten **4 u. 5-jährigen Ardenner, Dänischer und Hannoverscher Pferde** zum Verkauf.
Salomon & Grossmann,
 Löpferplan Nr. 4.

Ein neuer Wassermotor, 1/2 Pferdek., Größe 60x70x40 Ctm., billige Betriebskraft für Maschinen aller Art, für Pressen, Pumpen, Antriebe u. f. w. à 650 sofort zu bez. **Salzberstadt, H. Berkholz.**

Obstbäume, Bier- u. Traubenbäume, Herktränder und vorzüglichste Rosen hat noch in schöner Auswahl abzugeben.
E. Berendt, Salzschiederstraße 3.

Ein Stückflügel in sehr gutem Zustande, Harter 20, paßt für einen Saal, sehr sehr preiswerth zu verkaufen.
Brünnowstraße 15.

Ein billigeres Pianino von Seydel, läuft darüber und wohl klingend, kann wegen Aufgabe der Fabrik im Auftrag zu bedeutend ermäßigtem Preis abgegeben werden.
F. Voratzsch, Schulmeisterstr. 5, part.

Eine complete, 7- oder 8-kräftige Dampfmaschine, noch sehr gut im Stande, mit neuem Rohren, ist wegen vergrößerter Anlage billig zu verkaufen.
Trommer'sch'sche, Gießerei.
 Den Besondere von Klempzig und Itzengub macht ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß bei mir von jetzt ab alle Sorten Mehl, als: Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstemehl und Hafermehl, fortwährend zu haben sind, und halte ich mich hiermit bestens empfohlen.
Fr. Winter, Klempzig.

Ein kleiner Gepäckwagen zum Schieben ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Zig.

Frischer Kalk!
 den 24. d. Mts. u. folgende Tage in der Kalkbrennerei zu Wettin.

Brut - Eier, echte Spanier, giebt ab.
Stauschendorfsstr. 5.

Dr. Pattison's Gichtwatte
 bestes Heilmittel gegen **Gicht u. Rheumatismus** aller Art, als: Gicht, Krampf, Hals- und Rückenweh, Kopf-, Hals- und Brustgicht, Gliederweh, u. dergleichen.
 In Baden zu Mk. 1. — und halbe zu 60 Pfg. bei E. Weigt, an Ulrichsstraße 16.

Braunbier
 Dienstags und Freitags.
F. W. Pressler.

Harmonika Fabrik
 von **F. Reinicke,** Halle a/S., große Ulrichstr. 20.

Stempel
 und sämtliche Gravirarbeiten exact und sauber bei **Rob. Fritz,** Gerber-Anstalt, Sudl 1/2 St. (Br.-Grt. gewerb. u. franco).

Haar arbeiten jeder Art werden schnell und solid angefertigt.
B. Rosenblatt, Friedrichs- u. Schönebergstr. 13 u. v. d. Steinthor 18.

Pianoforte-Reparaturen und Stimmen derselben werden sehr gut ausgeführt von **O. Kuhnke,** Instrumentenmach., Brünnowstraße 15.

J. M. Reichardt's **Wasser- u. Dampfmaschinen** **Werkzeugmaschinen** **Schaltwerke, Wälzwerke, Glashäfen, Alufabriken, etc.**

Sämereien, Grasarten in verschiedenen Sorten zu Gartenanlagen u. f. w., sowie alle gangbaren Getr., Gemüse- u. Winterpflanzen zu soliden Preisen bei **J. R. Strässner.**

Gummithran, bestes Mittel, um Schmutz aller Art wasserfest und geschmeidig zu machen, empfiehlt **Helmhold & Co.,** Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

Drehrollen neuerer besserer Construction halte fortwährend auf Lager.
F. Hedler, Halle a/S., Bahnhofsstr. 11.

Meine Grudekochofen mit prakt. Vorrichtung zum Entfernen der kalten Asche in allen gangbaren Größen wieder vorrätig bei **Herm. Schwarz,** Gede d. alten Marktes u. Mannschesstr. 24.

Loose à 3 M.
 zur **Mechenburger Pferde-Lotterie,** Ziehung 28. Mai a. d. Hauptgewinn 1. 25. v. 100000 und 100 kleinere Gewinne, davon 80 die Reite- u. Reiterpreise, zu haben in der Expedition der Saalezeitung.

Photogr. Anstalt
 v. **Ludw. Held, gr. Sandberg**
 Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Herr **Otto Abig** nach vor im Geschäft thätig ist.

Meine Wohnung befindet sich **Bahnhofstr. 8, 1. St.**
Hermann Schwarz, Meißnerstr.

Erste Berliner Neupflaster- und Asphaltarbeiten
 von **Agnes Koch** befindet sich **27. Sophienstraße**
 II. Annahmestelle: **Leipzigerstraße 93 im Bahnhofsgebäude.**

Die Strohhutfabrik
 von **A. Lehmann, Schmeck**, empfiehlt sich im Waschen, Reinigen u. Modernisieren aller Arten Hüte nach den neuesten Moden.

Hüte u. Mützen
 für Herren und Damen. Das Waschen u. Reinigen empfiehlt sich allen Herren u. Damen.
Die Hut- u. Mützenfabrik
 Nr. 9, Schillerstr. Dr. 9.

Aufpoliren Reparatur u. Polirung billigt **Geißler.**

Stadt-Theater
 Dienstag den 22. April 1879.
 9. Opern-Gesellschaft von Hoftheater zu Coblenz.
Die Hugenotten.
 Große Oper in 5 Acten u. 12 Bildern.
 Mittwoch den 30. April 1879.
 16. und letzte Opern-Aufführung (Schluß der Saison).

Moritzburg, Harz 48.
Hänel's großes **Marionetten-Theater.**
 Heute Dienstag, 21. April 1879.
Hamlet.
 Tragedie in 4 Acten von Shakespeare.
 Mittwoch den 22. April 1879.
Genoefa.
 Trauerspiel in 7 Aufzügen.
 Mittwoch Nachmittag findet eine **Kindervorstellung** statt. Anfang 4 Uhr. Eintrittspreis 10 S.
 Preise der Plätze zu den Abendvorstellungen: 1. Platz 5 S., 2. Platz 2 S., Kinder die Hälfte.
 Refundierung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Elsässer Taverne.
Sommer-Lagerbier
 des besten Maltes. Nur aus Hopfen und Malz, rein u. allen chemischen Beimischungen, von **Gebr. Meiningshaus** in Dornum, darf es mit vollem Recht als solches feine oder jetzigen Bier, sowie das gelobte Lagerbier ganz besonders Beachtung empfohlen sein.
Universitäts-Restaurant.
 Heute und morgen frischen Steinbrot.
 Som 1. Mai an errichte ich eine **Wittgaststube** zu einem billigen Preise, worauf ich Annehmlichkeit ganz besonders entgegennehme. **G. Grimm.**

„Halloria“
 empfiehlt seinen guten **Wittgaststube** im Abonnement.
 Table d'hôte von 12-2 Uhr.
Freiw. Turner-Fewerwerk
 Dienstag den 22. April 1879, abends 8 Uhr, Übung im **Reichthum**.
 Das Commando.

Hall. Turn-Verein
 Montag und Donnerstag, tag von Abends 8 Uhr an **Zur Übung** in der „Turnhalle“.